



BW BIBLIO AKTUELL

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

heute begrüßen wir Sie sehr herzlich zu einer neuen Ausgabe unseres Infobriefes „BW Biblio aktuell“.

Die Monate Oktober und November sind in jedem Jahr Anlass für vielfältige Aktionen rund um Bibliotheken und das Lesen: Das Frederick Lese-Fest begeistert alljährlich tausende von Kindern in Baden-Württemberg mit seinem zweiwöchigen Aktionsprogramm. Der Tag der Bibliotheken wird am 24. Oktober in den Bibliotheken landauf und landab gefeiert. Auch der baden-württembergische Bibliothekspreis wird dann verliehen und nicht zuletzt findet im November der bundesweite Vorlesetag statt, der auf die wichtige Bedeutung des Vorlesens hinweist.

In der vorliegenden Ausgabe stellen wir Ihnen ausführlich die diesjährigen preistragenden Bibliotheken vor: Den mit 10.000 EUR dotierten Hauptpreis der Auszeichnung „**Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg 2021**“ erhielt die **Stadtbibliothek Ludwigsburg**.

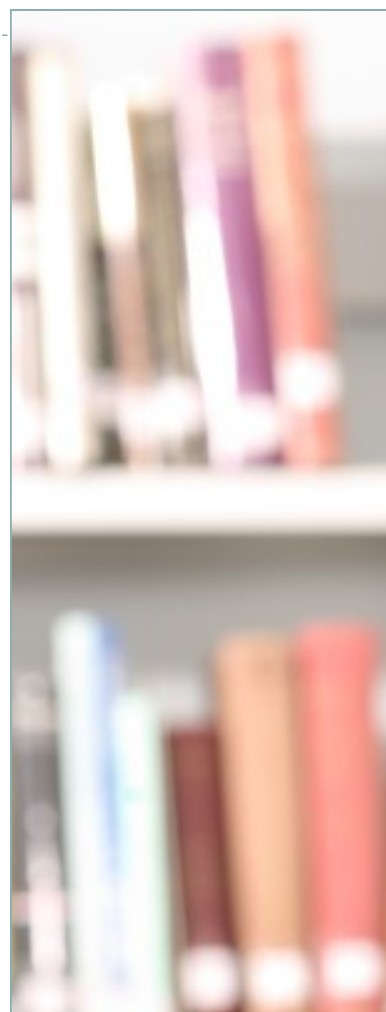
Für den **Förderpreis** konnten in diesem Jahr zwei Preisträgerinnen benannt werden: Die **Stadtbücherei Isny im Allgäu** erhält den mit 5.000 EUR dotierten Förderpreis für ihr Vorhaben „Büchermoos“. Zusätzlich erhielt die **Gemeindebibliothek Bad Schönborn** einen mit 2.000 EUR dotierten Corona-Sonderpreis in der Kategorie Förderpreis für das Vorhaben, ein Buch mit Kindern und Jugendlichen über ihre Erfahrungen während der Corona-Pandemie zu schreiben und zu veröffentlichen.

Unterdessen arbeitet der dbv Landesverband weiter an der zweiten Stufe des Bibliotheksentwicklungsplans für Baden-Württemberg. Es gilt, den Landesbeirat zu installieren, doch das setzt auch eine entsprechende finanzielle Unterstützung voraus. Wir sind gespannt, wie es weiter geht.

Nun wünschen wir Ihnen eine anregende Lektüre und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen. Wir sagen Danke für Ihr Interesse an den Bibliotheken im Land. Bleiben Sie gesund!

Dr. Frank Mentrup
Vorsitzender
dbv Landesverband Baden-Württemberg

Andrea Krieg
Geschäftsführerin
dbv Landesverband Baden-Württemberg



THEMEN IN DIESER AUSGABE

- Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg 2021 – Preisverleihung (Seite 2+3)
- Portrait der Stadtbibliothek Ludwigsburg (Hauptpreis) (Seiten 4+5)
- Portraits der förderpreistragenden Bibliotheken (Seiten 5-7)
- Rückblick Frederick-Lese-Fest (Seite 8)
- Weitere Meldungen und Impressum (Seite 9)

PREISVEREILEHUNG ZUR BIBLIOTHEK DES JAHRES BADEN- WÜRTTEMBERG 2021: STADTBIBLIOTHEK LUDWIGSBURG ÜBERZEUGTE „WIE EIN ZEHNKÄMPFER“

Trotz Pandemie beteiligte sich eine hohe Zahl an Bibliotheken aus dem ganzen Land am diesjährigen Wettbewerb um den Titel als Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg. Die Gewinnerbibliotheken nahmen 22. Oktober 2021 ihre Preise in Empfang.

Stuttgart, den 21. Oktober 2021 | Mit einem Festakt wurden am Donnerstagnachmittag die Auszeichnungen zur Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg 2021 übergeben. Eingeladen hatten der Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband (dbv) sowie der Sparkassenverband Baden-Württemberg, die den Preis seit 2019 gemeinsam vergeben. Die Auszeichnung erhalten baden-württembergische Bibliotheken, die durch ein beispielgebendes Bibliothekskonzept oder innovative Projekte auf sich aufmerksam machen. Die Auswahl der Gewinnerbibliotheken erfolgt durch eine unabhängige Jury.

Eine Bibliothek „wie ein Zehnkämpfer“

Von den insgesamt knapp 30 Wettbewerbsbeiträgen aus ganz Baden-Württemberg konnte sich die Stadtbibliothek Ludwigsburg im Rennen um den Hauptpreis in Höhe von 10.000 EUR durchsetzen. Dem Votum der Jury zufolge zeigt sie „wie ein Zehnkämpfer in der Leichtathletik in allen Kategorien, die der Auszeichnung zugrunde liegen, durchgehend konstant hohe Leistungen“. Wesent-

liche Aspekte bei der Entscheidung waren demnach die räumlich-konzeptionelle Entwicklung als Ort der Stadtgesellschaft, die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen aber auch die Kompetenz digitaler Angebote sowie ein hohes Maß an Besucherorientierung.

Spielerisch Natur erleben im „Büchermoos“

Der mit 5.000 EUR dotierte Förderpreis ging an die Stadtbücherei Isny im Allgäu, die mit dem Vorhaben „Büchermoos“ begeisterte - eine neu konzipierte Spiele- und Erlebniswelt, die angelehnt an die umgebenden Moorlandschaften mit Naturmaterialien gestaltet wird. Das ungewöhnliche Projekt lasse Kinder und Jugendliche Bibliothek mit allen Sinnen erleben und sensibilisiere spielerisch für die Themen Nachhaltigkeit und Umwelt, erläuterte die Jury.

...und dann noch ein Corona-Sonderpreis

Einen Sonder-Förderpreis in Höhe von 2.000 EUR erhielt die Gemeindebibliothek Bad Schönborn für das Projekt „Ich, in Zeiten von Corona“. Dabei sammelten die teilnehmenden Kinder unter Moderation des Bibliotheksteams ihre persönlichen Pandemie-Erfahrungen und brachten diese als Buch heraus.

Übergeben wurden die Preise gemeinsam durch den Vorsitzenden des baden-württembergischen Bibliotheksverbandes, dem Karlsruher Oberbürgermeister Dr.

Frank Mentrup, sowie durch den Präsidenten des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg, Peter Schneider, die beide ihrer Freude über die Zahl der Einreichungen und die vielen beeindruckenden Projekte Ausdruck verliehen: „Wir waren hocherfreut, dass sich trotz der schwierigen Situation mitten in der Pandemie so viele Bibliotheken am Wettbewerb beteiligt haben. Damit hatten wir kaum zu rechnen gewagt und das hat mich persönlich wirklich tief beeindruckt“, erklärte der Karlsruher Stadtoberhaupt und ergänzte: „Viel wichtiger aber ist, dass dadurch sichtbar wird, wie ungeheuer viel Engagement und kreatives Potenzial in den Bibliotheken unseres Landes vorhanden ist“, so das Resümee von Dr. Mentrup, der auch den Vorsitz der Jury innehatte. Weiterhin dankte er dem Sparkassenverband für die großzügige Unterstützung des Projekts und die Bereitschaft, mit Blick auf die besondere Situation in der Pandemie einen zusätzlichen Sonder-Förderpreis zu vergeben.

„Die diesjährige Auszeichnung der Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg hat erneut und in besonderer Weise den hohen Stellenwert der Bibliotheken verdeutlicht. Insbesondere hat uns das hohe Maß an Energie und Einfallsreichtum, mit dem der Pandemie an zahlreichen Standorten begegnet wurde, Respekt abgenötigt. Daher haben wir uns auch dazu entschlossen, einen zusätzlichen Corona-Sonderpreis zu vergeben“, betonte der



Strahlende Gesichter bei der Verleihung der Auszeichnung „Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg 2021“
Foto: Wolfgang List, Perfect Fotos



Dr. Wolfgang Niess im Gespräch mit Peter Schneider, Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, und Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, Vorsitzender des baden-württembergischen Bibliotheksverbands
Foto: Wolfgang List, Perfect Fotos

Präsident des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg, Peter Schneider.

„Die Entscheidung der Jury war an vielen Stellen knifflig, weil sehr viele Beiträge nahe beieinanderlagen“, erläuterte der Vizepräsident des baden-württembergischen Städtetages und Stockacher Bürgermeister Rainer Stolz, der in Vertretung von Gudrun Heute-Bluhm, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städtetags Baden-Württemberg, anwesend war, die Entscheidung der Jury. „Auch wenn wir aufgrund der hohen Qualität der Einreichungen gerne noch sehr viel mehr Beiträge prämiert hätten, waren wir uns am Ende doch sicher, die besten Beiträge ausgewählt zu haben.“, so Stolz, der darüber hinaus seine besondere Freude über die Wettbewerbsteilnahme von Bibliotheken aus kleineren Gemeinden zum Ausdruck brachte.

Moderiert wurde der Festakt von Dr. Wolfgang Niess, der bis 2018 leitender Redakteur beim SWR Fernsehen war. Das musikalische Rahmenprogramm steuerte der Stuttgarter Pianist Michael Stauss mit Interpretationen weltbekannter Jazz-, Rock und Pop-Songs bei. Die Preisverleihung fand im Rahmen der zentralen Veranstaltung zum Tag der Bibliotheken in Baden-Württemberg statt. Der Tag der Bibliotheken in Baden-Württemberg wird von Lotto Baden-Württemberg sowie den Sparkassen in Baden-Württemberg unterstützt.

Details zur diesjährigen Auszeichnung

Teilnahmeberechtigt am Preis Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg 2021 waren hauptamtlich geleitete öffentliche Bibliotheken aus Baden-Württemberg. Die Auszeichnung wechselt jährlich zwischen den Sparten

öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken.

Insgesamt wurden knapp 30 Beiträge eingereicht. Maßgebend für die Auszeichnung waren folgende Kriterien:

- Innovation und Qualität des bibliothekarischen Angebots / Konzepts / Vorhabens
- Antworten auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen oder Herausforderungen
- Digitale Angebote und Services
- Besucher- und Serviceorientierung
- Zukunftsorientierung
- Formen der Leseförderung
- Nachhaltige Wirkung
- Medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Einrichtungen

INFO: Alle Informationen unter <http://www.bibliothek-des-jahres-bw.de>

YouTube-Film zur Bibliothek des Jahres 2021

Homepages der Preisträgerinnen 2021:

Hauptpreis 2021: Stadtbibliothek Ludwigsburg

Förderpreis 2021: Stadtbücherei Isny im Allgäu

Corona-Sonderpreis Förderpreis

2021: Gemeindebibliothek Bad Schönborn

INFO:

Die Jury setzt sich zusammen aus insgesamt acht Vertreter*innen des dbv Landesverbandes Baden-Württemberg, der Sparkassen Baden-Württemberg, der Kommunalen Landesverbände Baden-Württemberg sowie des Landes Baden-Württemberg.

Mitglieder der Jury 2021 waren:

- Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, Präsident des Deutschen Bibliotheksverbandes und Vorsitzender des Landesverbandes BW im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv)
- Oberbürgermeisterin a. D. Gudrun Heute-Bluhm, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städtetags BW
- Bibliotheksoberrat Karlheinz Pappenberger, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst BW
- Dr. Petra Sauter, Referentin Gesellschaftliches Engagement, Sparkassenverband Baden-Württemberg
- Ulrich Unger, Abteilungsleiter Unternehmenskommunikation, Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
- Andrea Krieg, Direktorin der Stadtbibliothek Karlsruhe und Geschäftsführerin des Landesverbandes BW im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv)
- Jürgen Blim, Leiter der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen beim Regierungspräsidium Tübingen und Mitglied im Vorstand des Landesverbandes BW im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv)
- Dr. Katharina Ebrecht, Direktorin der Bibliothek der Hochschule Reutlingen und Mitglied im Vorstand des Landesverbandes BW im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv)



PORTRAIT: STADTBIBLIOTHEK LUDWIGSBURG BIBLIOTHEK DES JAHRES BADEN-WÜRTTEMBERG 2021

Als neu gegründete Institution wurde die Stadtbibliothek Ludwigsburg 1946 eröffnet. Ihren Durchbruch erlebte sie aber erst 1953 durch die Übernahme der öffentlichen Bibliothek des amerikanischen Generalkonsulats, die dem Vorbild amerikanischer „Public Libraries“ folgend neue Maßstäbe hinsichtlich Konzept und Gestaltung gesetzt hatte. Seit 1969 ist die Stadtbibliothek an ihrem heutigen Standort im Kulturzentrum (KUZ) untergebracht. Sie gehört zu den erfolgreichsten Einrichtungen der Bundesrepublik und erreicht mit durchschnittlich 11,3 Entleihungen pro Einwohner und Jahr einen Spitzenwert bezogen auf die Stadtgröße.

Lese- und Sprachförderung

Natürlich steht die Lese- und Sprachförderung im Mittelpunkt der bibliothekarischen Arbeit. So bietet die Ludwigsburger Stadtbibliothek zahlreiche Angebote vor allem für Leseanfänger*innen – etwa mit der „Zwergeninsel“ für erste Erfahrungen mit Sing-, Sprach- und Bewegungsspielen sowie Bilderbüchern, musikalisch begleiteten Bilderbuchkonzerten“, dem „Bilderbuchsamstag“ oder der „internationalen Geschichteninsel“ mit muttersprachlichen Vorleser*innen. Mit der Aufführungsreihe „Aktion Lesestart“ für alle Schulanfänger*innen, Kinderbuchlesungen und Programmangeboten wie „Antolin auf Achse“ werden gezielt Grundschüler*innen angesprochen; hinzu kommt ein jährlich stattfindender Vorlesewettbewerb für Förderschulen. Integrative Beiträge leistet die Bibliothek auch mit dem wöchentlichen „Sprechtreff Deutsch“ oder der Vermittlung von Sprachlern Tandems und ergänzt ihr Engagement mit zahlreichen Kooperationen. Seit über zehn Jahren eröffnet sie das Ludwigsburger „Interkulturelle Fest“ mit Lesungen internationaler Autor*innen und anderen Beiträgen.

Gesellschaftlicher Beitrag

Eine seiner Kernaufgaben sieht das von Thomas Stierle geführte Haus in der Stärkung demokratischer Grundwerte wie Vielfalt, Teilhabe, Welt-

offenheit und nicht zuletzt in der Vermittlung faktenbasierter Meinungsbildung. Ein Weg dahin führt über den Einsatz vielfältiger Beteiligungsmethoden und die Profilierung der Bibliothek als sogenannter „Dritter Ort“ – ein multifunktionaler integrativer Begegnungsort, der unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten und Veranstaltungsformate bietet. Allen Pandemie-bedingten Einschränkungen zum Trotz hat die Stadtbibliothek Ludwigsburg auf Grundlage von Befragungen und anderen Beteiligungsformen 2019/2020 das Gestaltungskonzept „Bibliotheksentwicklung für die

men, Energieberatung, Vorträgen und Workshops. Zusätzlich beteiligt sich die Bibliothek an den jährlichen Nachhaltigkeits- und Mobilitätstagen und anderen Nachhaltigkeits-Projekten.

Veranstaltungen

Etwa 800 Veranstaltungen pro Jahr – davon knapp 500 öffentliche – verzeichnete die Stadtbibliothek Ludwigsburg vor der Coronapandemie. Einen hohen Stellenwert genießt dabei die Vermittlung digitaler Themen: So nimmt die Stadtbibliothek seit 2016 am bundesweiten TOMMI Kindersoftwarepreis



Übergabe des Hauptpreises an die Stadtbibliothek Ludwigsburg
Foto: Wolfgang List, Perfect Fotos

Stadtgesellschaft“ auf den Weg gebracht. Dieses zielt unter anderem durch Weiterentwicklung und teilweise Neuplanung zweier Zweigstellen zu echten Quartiersmittelpunkten auf eine Förderung des bürgerschaftlichen Engagements jenseits von Generations- oder Milieugrenzen ab. Das Vorhaben wird durch die Kulturstiftung des Bundes unterstützt. Integriert in die Räume der Stadtbibliothek ist ein EU-gefördertes Informationszentrum für Nachhaltigkeitsfragen. Dabei vermittelt das „Wissenszentrum Energie“ in einer interaktiven Ausstellung detaillierte Informationen zu den Themen Energie und Klimaschutz mit zahlreichen Medien sowie speziellen Program-

teil und ergänzt das Programm mit Vorträgen zur Stärkung der Medienkompetenz. Mit der Workshop-Reihe „Games selbst gestalten“ und Workshops zum „Girls Day“ setzen sich Jugendliche mit professionellem Gamedesign, grafischen Programmiersprachen, 3D-Modellierung und Robotik auseinander, während die Vortragsreihe „Fit im Netz“ vor allem Senior*innen in die neue digitale Welt mitnimmt. Im Rahmen des Landesprogramms #RespektBW werden zudem Workshops gegen Fake-News und Hass im Netz durchgeführt. Jenseits der Digitalität bemüht sich die Ludwigsburger Stadtbibliothek um eine kontinuierliche Literaturvermittlung. So nimmt sie

am Literatursommer Baden-Württemberg mit Vorträgen und Lesungen teil. Sie bietet zusammen mit ansässigen Hochschulen wechselnde Formate wie Sommerlesungen, Performances und die Reihe „En passant“ an, bei denen Studierende eigene und fremde Texte präsentieren können.

Kooperationen

Die Stadtbibliothek Ludwigsburg arbeitet mit einer langen Reihe von Partnern zusammen. Dazu gehören das Büro für Integration, der Integrationsbeirat, das Netzwerk Inklusion, zahlreiche Bildungseinrichtungen, Hochschulen, Kulturakteure, Kirchen, Vereine und viele weitere. Hinzu kommt eine dauerhafte, enge Zusammenarbeit mit Schulen und Kitas, die etwa vom hauseigenen Bücherbus, Baden-Württembergs älteste kommunale Fahrbücherei, direkt besucht werden.

INFO: Alle Informationen zu den diesjährigen Preisträgern und zur Auszeichnung unter <https://www.bibliothek-des-jahres-bw.de>

Begründung der Jury

Der mit 10.000 EUR dotierte Hauptpreis geht im Jahr 2021 mit einstimmigem Juryvotum an die Stadtbibliothek Ludwigsburg. Wie ein Zehnkämpfer in der Leichtathletik zeigt sie in allen Kategorien, die der Auszeichnung zugrunde liegen, durchgehend konstant hohe Leistungen. Im Zentrum von Innovation und Qualität steht die räumlich-konzeptionelle Entwicklung der Einrichtung als Ort der Stadtgesellschaft, die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen, die Wissensgenerierung, die Teilhabe auch an digitalen Entwicklungen. Mit der Öffnung ihrer Räume für Dialog, Teilhabe, Begegnung, Zusammenhalt und Integration auch sehr verschiedener Milieus trägt sie durch ihre Programmatik und ihre breite Vernetzung im Sozialraum in hohem Maße zur Entwicklung von Antworten auf gesellschaftliche Fragen bei. Eine eigene Kompetenz bei digitalen Angeboten ist der Ludwigsburger Einrichtung wichtig. Videotutorials, hybride Veranstaltungen, Online-Sprechstunden, die Erstellung von 3DTrickfilmen gehören seit Jahren zum Repertoire, gefördert durch eine Kooperation mit der Initiative „Tinkertank“, die aus der Filmakademie BW entstanden ist. Das hohe Maß an Besucherorientierung zeigt sich fokussiert im Jahr 2020, als die Corona-Einschränkungen im Interesse der Nutzenden so gering wie erlaubt gehalten, Aufenthaltsqualität erhalten, Öffnungszeiten kaum eingeschränkt sowie neue Nutzungsmöglichkeiten geschaffen wurden.

Als Einrichtung der Pilotkommune einer nachhaltigen Stadtentwicklung Ludwigsburg sieht die Stadtbibliothek ihre Identität darin, für demokratische Werte, Weltoffenheit, digitale Teilhabe, Vielfalt und faktenbasierte Meinungsbildung einzutreten. Ihre hohe Reichweite war Anlass, hier ein Informationszentrum für Nachhaltigkeitsfragen anzusiedeln. Selbstverständlich sind die Flachdächer des Kulturzentrums begrünt bzw. mit Fotovoltaik ausgerüstet und der Lesegarten ist eine „Grüne Oase“ in der Innenstadt. Seit Jahrzehnten sind vielfältige Formen der Leseförderung, eine medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit und eine breite Vernetzung mit anderen lokalen und regionalen Akteuren und Einrichtungen der Bildungs- und Kulturlandschaft eine Selbstverständlichkeit. Auch dies vervollständigt die Aufzählung der Disziplinen, in denen die Ludwigsburger Stadtbibliothek Spitze ist, eben ein Zehnkämpfer. Die Auszeichnung „Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg“ erfolgt zusammen mit dem 75-jährigen Bestehen der Einrichtung. Es ist dies ein ebenso besonderes wie verdientes Geburtstagsgeschenk für die Stadt Ludwigsburg wie auch für das stets innovative Team der Stadtbibliothek Ludwigsburg.

Förderpreis

Bibliothek des Jahres
Baden-Württemberg
2021



PORTRAIT: STADTBÜCHEREI ISNY IM ALLGÄU BIBLIOTHEK DES JAHRES BADEN-WÜRTTEMBERG 2021

Eine Bibliothek im Umbruch ist die Stadtbücherei Isny im württembergischen Allgäu. Denn mitten in der Corona-Pandemie wurde sie nach zweijähriger Umbauphase, mit Betrieb in einer provisorischen Unterbringung, wiedereröffnet. Zwar befindet sich die von Anette Schmid geführte Einrichtung nach wie vor im alt-ehrwürdigen Hallgebäude am Marktplatz, das im Mittelalter das Tuchhaus der Leineweber und später Salzlager war. Jedoch wurden die bisher 207 m² Bibliotheksfläche im Zuge einer lange ge-

planten Gebäudesanierung auf 512 m² ausgeweitet, die sich nun über drei Stockwerke erstrecken. Damit ergeben sich für viele Arbeitsbereiche ganz neue Möglichkeiten, die viel Raum für neue Konzepte und Gestaltungsansätze bieten.

Neuer Raum für neue Formate

Durch den Umbau des Hallgebäudes und die hinzugewonnene Fläche kann die Stadtbücherei Teile der neuen Räume nun auch als Vortragssaal für 60 Personen nutzen. Es sind bereits Le-

sungen, Vorträge und weitere Veranstaltungsformate geplant, die mit unterschiedlichen Kooperationspartnern, so etwa auch der Volkshochschule Isny, realisiert werden. Hinzu kommen Sonderveranstaltungen wie etwa die jährlichen Isnyer Literaturtage, die in Kooperation mit dem Isnyer Kulturforum sowie Schulen und Kindergärten stattfinden oder die Baden-Württembergischen Literaturtage 2020, an denen die Stadtbücherei Isny als Mitorganisatorin beteiligt war.

Der Kinder- und Jugendbereich als Spiellandschaft mit eigener Etage

Insbesondere der zuvor sehr beengte Kinder- und Jugendbereich profitiert von der Erweiterung mit einem eigenen Stockwerk und nunmehr 210 m². Auf der neu gestalteten Fläche wird ein „Büchermoos“ als naturnahe Spiellandschaft eingerichtet. So soll der Bereich mit einem weichen Boden ausgestattet werden, der das Laufgefühl der typischen Hochmoorlandschaft um Isny imitiert. Ein „Spielzeugschilf“ und ein Birkenwäldchen bieten Rückzugsorte, Baumstümpfe laden zum Sitzen ein und über ein Fernrohr am Fenster können junge Beobachter*innen Störchen in einem gut sichtbaren benachbarten Nest zusehen. Zusätzlich wird ein „Forschertisch“ zum Experimentieren und Spielen einladen.

Leseförderung ist die zentrale Aufgabe

Die Stadtbücherei unterhält enge Kooperationen mit den örtlichen Schulen, um Kinder und Jugendliche ans Lesen heranzuführen. Dazu veranstaltet sie regelmäßig Büchereiführungen, organisiert Lesungen und lädt ganze Schulklassen und Kindergartengruppen ein. Zusätzlich werden Leseförderprojekte der Schulen wie das Bücherturm-Projekt „Wir lesen uns aufs Wassertor“ oder eine Ausstellung zur Buch-Projektwoche der Grundschule unterstützt. Ergänzend werden auch Bücherei Leseausweise für Grundschulkindern erstellt.

Wohlfühlort im Herzen der Stadt

Insgesamt rund 20.000 Medien, die mit besonderem Augenmerk stetig aktualisiert werden, hält die Stadtbücherei Isny für ihre Besucher*innen im Bestand. Mit etwa 2.100 aktiven Mitgliedern und damit circa 15 Prozent der Einwohner*innen ist sie im kommunalen Vergleich eine äußerst beliebte Einrichtung. Ihre Attraktivität dürfte sich nach Wegfall der Pandemiebeschränkungen jedoch weiter steigern, da seit der Neueröffnung 2020 zahlreiche Neuerungen – darunter 17 Arbeitsplätze, ein Begegnungsraum, eine Leseecke mit Bistrotischen sowie Kaffee- und Tee-Wagen – bisher nur eingeschränkt zur Verfügung standen. Damit sollte sie ihr Ziel, zu einem gut frequentierten Wohlfühlort und öffentlichen Treffpunkt zu werden, ohne größere Probleme erreichen.

Schwerpunkt Nachhaltigkeit

Gemäß der Agenda 2030 der Vereinten Nationen sieht die Stadtbücherei Isny in der Vermittlung von Nachhaltigkeitsthemen eine ihrer wichtigsten Aufgaben. Dies wirkt sich sowohl auf den Medienbestand als auch auf Veranstaltungen und Kooperationen aus. Regelmäßig setzen Anette Schmid und ihr Team gezielte Maßnahmen um, mit denen sie zur Sensibilisierung der Besucher*innen beitragen möchten. Dazu gehören Büchertische, Vorträge, die Anschaffung aktueller Fachliteratur für unterschiedliche Altersstufen sowie die Begleitung öffentlicher Events. Zentrale Aspekte sind nachhaltiger Konsum und Produktion, saubere Energie, nachhaltige Städte und Gemeinden, Abbau von Ungleichheiten und hochwertige Bildung.



Übergabe des Förderpreises an die Stadtbücherei Isny im Allgäu
Foto: Wolfgang List, Perfect Fotos

Begründung der Jury

Der mit 5.000 EUR dotierte Förderpreis geht im Jahr 2021 mit einstimmigem Juryvotum an die Stadtbücherei Isny. Die Stadtbücherei Isny ragt aus den eingereichten Bewerbungen für den diesjährigen Förderpreis mit ihrer originellen Idee des „Büchermoos“ heraus, die damit lokale Identität bereits im Kindesalter vermittelt. Das Büchermoos ist eine in den Räumen des 2. Obergeschosses des neu sanierten Hallgebäudes im Herzen von Isny konzipierte Spiele- und Erlebniswelt, die angelehnt an die Moorlandschaft und die Naturschutzgebiete rund um Isny, mit Naturmaterialien gestaltet wird. Die umgebende Landschaft in die Gestaltung der Räume insbesondere für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche einzubeziehen, sie mit den dazu geeigneten Medien auszustatten, berührt eines der wichtigsten gegenwärtigen Themen der Nachhaltigkeit und des Umweltbewusstseins. Zudem wird künftig Naturbeobachtung und eigenes Erforschen in der Stadtbücherei möglich: Durch ein Fernrohr geht der Blick direkt auf das Storchennest auf dem benachbarten Rathausdach.

Die Sensibilisierung der Kinder und Jugendlichen durch Medien, aber insbesondere auch durch die Möglichkeiten, dies spielerisch lernend mit allen Sinnen in der Bibliothek zu erleben und Natur altersgerecht zu erforschen - alleine, in Gruppen unter Anleitung und zudem unter Einbezug externer Kooperationspartner -, macht die Isnyer Stadtbibliothek zu einer echten Vorzeigebibliothek, die durch ihren zusätzlichen Gestaltungsbeitrag von der Jury als dem Förderpreis würdig ausgewählt wurde. Viele weitere Komponenten runden die Konzeption der Bibliothek ab: ob die fair gehandelte Kaffee- und Tee-Ecke oder der Zugang zur Onleihe Bodensee-Oberschwaben, der Ausbau der digitalen Angebote und die Kooperation mit Kindertagesstätten, Schulen und zahlreichen weiteren Institutionen der Stadt.

PORTRAIT: GEMEINDEBIBLIOTHEK BAD SCHÖNBORN BIBLIOTHEK DES JAHRES BADEN-WÜRTTEMBERG 2021



Die Gemeindebibliothek Bad Schönborn ist eine vergleichsweise kleine Bibliothek im Regierungsbezirk Karlsruhe. Dennoch bietet die von Linda Sandhöfer geleitete Bibliothek ihren knapp 300 aktiven Benutzer*innen auf 150 m² Fläche Zugriff auf etwa 7.500 Medien – darunter Bücher für junge und erwachsene Leser*innen, Gesellschaftsspiele, Audio-Medien für Kinder und Jugendliche sowie eine breite Auswahl an Hörbüchern für Erwachsene. Außerdem erhalten Nutzer*innen über den Online-Katalog einen Überblick über das gesamte Angebot und die jeweiligen Verfügbarkeiten.

Leseförderung u. Veranstaltungen

Zur täglichen Arbeit der Gemeindebibliothek Bad Schönborn gehören vor allem Angebote zur Leseförderung für Kinder und Jugendliche mit Medientischen zu aktuellen Themen, Bücherkisten, Bastelnachmittagen oder Führungen für Schulklassen und Kindergärten. Zweimal monatlich lädt die Gemeindebibliothek zu Vorlesestunden für Kinder im Kindergartenalter ein. Dabei bringen wechselnde Vorlesepaten*patinnen stets spannende Bücher mit und erweitern ihr Angebot gelegentlich mit einer gemeinschaftlichen Bastelaktion. Während der Sommerzeit beteiligt sich die Bibliothek an der Leseclubaktion „Heiss auf lesen“ im Regierungsbezirk Karlsruhe, bei der Kinder zwischen 6 und 12 Jahren mit einem Ferienprogramm ans Lesen herangeführt und sowohl in ihrer Sprachkompetenz als auch in ihrer Lesefähigkeit gefördert werden. Gleichzeitig erle-

ben sie die Bibliothek als Ort der Begegnung und des Miteinanders.

Ein äußerst beliebtes Format für erwachsene Literaturinteressierte sind die regelmäßigen literarischen Abende in entspannter Atmosphäre. So gibt es bei Musik und auch dem einen oder anderen Schluck Wein nicht nur Lesetipps, sondern auch Einblicke in private Bücherschränke und zweimal im Jahr sogar prominente Gäste. Seit Beginn der Corona-Pandemie mussten sämtliche Veranstaltungen zwar abgesagt werden, jedoch ist eine Neu-Konzeption bereits in Planung.

Kreative Projekte zur Bewältigung der Corona-Pandemie

Durch ihren Fokus auf junge Besucher*innen und die damit verbundene hohe Bedeutung von Veranstaltungen wurde die Gemeindebibliothek Bad Schönborn durch die Corona-Pandemie

in ihrem Wirken stark beeinträchtigt. So fürchtet das Team in der Folge um den Verlust lange gewachsener Beziehungen und Teile der Leserschaft. Um die verheerenden Auswirkungen der Pandemie vor allem auf junge Menschen etwa durch Isolation und Vereinsamung zu verarbeiten, haben Linda Sandhöfer und ihr Team in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den Schulen, der Sozialarbeit, dem Familienzentrum und dem Jugendzentrum Chill Out ein besonderes Projekt ins Leben gerufen: Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen möchten sie ein Buch mit dem Titel „Ich, in Zeiten von Corona“ verfassen. Darin schildern Betroffene ihre Erfahrungen während der Pandemie. Auf diese Weise sollen die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen die Gelegenheit bekommen, sich mitzuteilen und untereinander auszutauschen.



Übergabe des Sonder-Förderpreises an die Gemeindebibliothek Bad Schönborn
Foto: Wolfgang List, Perfect Fotos

Begründung der Jury

Die kleine Gemeindebibliothek von Bad Schönborn kennt ihre Grenzen. Sie will sich dennoch gegen die Ungunst der Stunde stemmen und den Kindern als den größten Verlierern der Pandemie einen ehrgeizigen Neustart mit einem besonderen Buchprojekt ermöglichen. Mit Kindern ein Buch zu verfassen, ist für eine Bibliothek nicht unbedingt innovativ. Die Gemeindebibliothek will jedoch mehr. Sie will neben der Sommerleseaktion einen ganzheitlichen Prozess zur Erstellung eines Buches anstoßen. „Ich, in Zeiten von Corona“ soll den Kindern in mehrfacher Hinsicht helfen, die Krise zu verarbeiten. Gemeinsam mit dem örtlichen Jugendzentrum, in Zusammenarbeit mit Lehrer*innen, Schulen und Sozialarbeiter*innen, in Videokonferenzen und im wieder möglichen unmittelbaren Austausch soll ein Buch entstehen. Teamarbeit ist gefragt: Entwicklung und Verfassen der Idee und des Textes sowie die Illustration des Buches trainieren Fertigkeiten und Kenntnisse in Deutsch und Kunst, die Kalkulation des Buchprojektes das Fach Mathematik. Die Kinder wenden sich selbst an die örtlichen Partner der Wirtschaft, die Druckerei, die Zeitung und weitere Firmen als Sponsoren.

Mit dem zusätzlichen Corona-Sonderpreis in der Kategorie Förderpreis würdigt die Jury die umfassende Projektidee von der Ideensammlung bis zur Vermarktung. Sie dankt den Sparkassen in Baden-Württemberg zur Anerkennung der besonderen Motivation der Preisträgerin, mit einem in jeder Hinsicht ganzheitlichen Ansatz, den Kindern einen Weg der Krisenbewältigung zu bieten. Zugleich hofft die Jury, dem Projekt mit der dadurch entstehenden landesweiten Anerkennung Rückenwind zu verleihen bei der Suche nach weiterer Förderung in Wirtschaft und Bürgerschaft.

RÜCKBLICK OKTOBER 2021: AUFTAKT ZUM LANDESWEITEN LITERATUR-LESE-FEST „FREDERICK TAG“

Stuttgart, 18. Oktober 2021 | Pressemitteilung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg:

Lesen ist eine Basiskompetenz, ohne die sich die Welt nicht erschließt: Den Schlüssel dazu liefern Familie und Schule. Für eine Extraportion Spaß sorgt der Frederick Tag. Das alljährliche Literatur-Lese-Fest findet in diesem Jahr vom 18. bis 29. Oktober statt und dies bereits zum 24. Mal – zum zweiten Mal unter Pandemiebedingungen. „Dem Finale einer Geschichte so sehr entgegenzueifern, dass man aufpassen muss, nicht direkt ans Buchende zu blättern – dieses Gefühl bekommt man nur, wenn man liest. Dies den Kindern zu vermitteln, ist das Ziel des Frederick Tags“, sagt Staatssekretär Volker Schebesta MdL bei der heutigen (18. Oktober) Auftaktveranstaltung in der Stadtbücherei Heidelberg und fügt an: „Kindsein ist untrennbar mit Lesen verbunden: Kinder tauchen in für sie unbekannte Welten ein und lassen sich von Geschichten treiben – viel besser als das Erwachsene können. Umso wichtiger ist es deswegen, sie bei dieser kreativen Entfaltung zu unterstützen.“ Auch der Vorsitzende des Bibliotheksverbandes Dr. Frank Mentrup be-

tont anlässlich des Frederick Tags: „Studien zum Leseverhalten haben ergeben, dass in der Altersgruppe der 10 bis 19-Jährigen um ein Drittel mehr gelesen wird, als vor der Pandemie. Diesen Trend greifen die Bibliotheken im Land beim diesjährigen Frederick Tag gerne auf und bereichern die wieder real erlebbare Kultur in den kommenden zwei Wochen mit vielfältigen Angeboten rund um das Lesen und die Literatur.“ An der Auftaktveranstaltung in Heidelberg haben heute neben Volker Schebesta MdL und Dr. Frank Mentrup Viertklässlerinnen und Viertklässler einer Heidelberger Schule sowie weitere Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verbänden und Wirtschaft teilgenommen. Sie haben einen Lese-Rap von Toni-L, einem bekannten Heidelberger Rapper, sowie eine Lesung von Stephan Bach erleben dürfen, der aus dem Band „Die geheime Macht der Zaubergeflöte“ – ein direkter Bezug von Mozart zu Mannheim und der Kurpfalz – aus der Reihe „Das magische Baumhaus“ von Mary Pope Osborne vorgelesen hat. Um die Veranstaltung ausklingen zu lassen, gab es für die Kinder ein kleines Geschenk sowie eine Stärkung, bevor es für sie wieder zurück in den Unterricht gegangen ist.

Im Jahr 1997 wurde der Frederick Tag ins Leben gerufen, mit dem Ziel, die Freude am Lesen und an der Literatur bei Kindern zu wecken. Die Aktion, an der neben Bibliotheken und Schulen als Hauptveranstalter auch Kindertageseinrichtungen, Volkshochschulen, Buchhandlungen, Verlage, Vereine und Hochschulen teilnehmen, ist nach dem Kinderbuch „Frederick“ von Leo Lionni benannt. Die Organisatoren führen Lesungen sowie zahlreiche digitale und analoge literarische Veranstaltungen durch. Gefördert wird der Frederick Tag vom Kultusministerium in Kooperation mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis e.V., dem Landesverband Baden-Württemberg im deutschen Bibliotheksverband sowie den Fachstellen für das öffentliche Bibliothekswesen an den Regierungspräsidien. Die Volksbanken Raiffeisenbanken unterstützten die Literaturaktion finanziell. Das Land Baden-Württemberg unterstützt die Arbeit des Friedrich-Bödecker-Kreises im Doppelhaushalt 2020/21 jährlich mit 150.000 EUR.

INFO: Weitere Informationen zum Frederick Tag gibt es unter <http://www.frederick.de>.



Auftaktveranstaltung in der Stadtbibliothek Heidelberg
Foto: Stadtbibliothek Heidelberg

Infobox

Der Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband e.V.

setzt sich seit bald 60 Jahren für Bibliotheken in Baden-Württemberg ein.

Er vertritt mehr als 240 Mitglieder mit gut 400 Einrichtungen. Sein Anliegen ist es, die Wirkung von Bibliotheken in Kultur und Bildung sichtbar zu machen und ihre Rolle in Politik und Gesellschaft zu stärken.

Impressum

Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband e.V.

Geschäftsstelle:
Silberburgstraße 158
70178 Stuttgart

<http://www.bibliotheksverband.de/landesverbaende/baden-wuerttemberg.html>

eMail:
geschaeftsstelle@bw.bibliotheksverband.de

Redaktion: Doris Wolpert
Verantwortlich für den Inhalt:
Andrea Krieg

Für die An- oder Abmeldung vom Infobrief, der etwa 4 x/Jahr erscheint, genügt eine eMail an unsere Geschäftsstelle.

Hypertextlinks in dieser Ausgabe führen zu externen Webseiten. Obwohl alle Links vorher geprüft werden und keinerlei rechtswidriger Inhalt festgestellt wurde, übernehmen wir keine Haftung für den Inhalt der verlinkten Seiten.



HUMANOIDE ROBOTER IN DER STADTBÜCHEREI BIBERACH/RISS

Er kann Standardfragen beantworten und Smalltalk machen: Der humanoide Bibliotheksroboter LibRo, der seit einigen Wochen die Besucher*innen des Medien- und Informationszentrum der Stadtbücherei Biberach begrüßt.

Sogar einen kleinen „Bruder“ hat er schon: „Nao“ wird für bibliothekspädagogische Angebote eingesetzt. Die letztjährige Bewerbung der Stadtbücherei für das Projekt „Wissenswandel“ war erfolgreich und hat unter anderem Mittel für die beiden humanoiden Roboter eingebracht.



Große und kleine Roboter gehören zum Angebot der Stadtbücherei Biberach
Foto: Stadtbücherei Biberach

INFO: <https://www.medienzentrum-biberach.de/-/vorstellung-der-humanoiden-roboter>

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE: 250 JAHRE ÖFFENTLICH

„250 Jahre öffentlich“ – unter diesem Motto feiert die Badische Landesbibliothek ein großes Jubiläum. Seit 250 Jahren ist die Bibliothek eine öffentliche Anstalt.

Am 31. Dezember 1770 erließ Markgraf Karl Friedrich von Baden für seine Hofbibliothek in Karlsruhe eine erste Benutzungsordnung. 1765 hatte er die Bücher der ehemals Baden-Durlachschen Hofbibliothek in ein gerade fertiggestelltes Nebengebäude des Schlosses bringen lassen. Als er 1771 die Markgrafschaft Baden-Baden erbt, holte er auch die Bücher dieser Hofbibliothek nach Karlsruhe.

Der Markgraf bestimmte seine Bibliothek zum öffentlichen Gebrauch für das gelehrte Publikum. Das lateinische Statut, das er an die Tür zur Bibliothek anbringen ließ, regelt den Nutzungszweck, die Öffnungszeiten, das Verhalten der Nutzer in den Bibliotheksräumen, die Ausleih- und Bestellmodalitäten, die Nichtverleihbarkeit von Handschriften und seltenen Drucken, die Fürsorge- und Schadensersatzpflicht der Nutzer für beschädigtes oder verlorenes Bibliotheksgut, die Verlängerung von Leihfristen und die Bestrafung bei Diebstahl.

Fixiert wird zudem die noch heute geltende Verpflichtung badischer Verleger zur Abgabe von Pflichtexemplaren und damit die Funktion der Bibliothek als Gedächtnis Badens.

INFOS:
[Blog zum Jubiläum](#)

[Festvortrag zum Jubiläum](#) „Dem Studium der Bücher und der Schönen Künste gewidmet“ von Dr. Ludger Syré auf dem YouTube-Kanal der Badischen Landesbibliothek

[Buch zum Jubiläum](#): 250 Jahre ÖFFENTLICH Die Badische Landesbibliothek 1771-2021, Herausgegeben von Julia Freifrau Hiller von Gaertringen in Verbindung mit Veit Probst, Annika Stello und Ludger Syré

[Ausstellung zum Jubiläum](#) mit Dokumenten und Bildern im Ausstellungsraum der Badischen Landesbibliothek, vom 17.11.2021 bis zum Jahresende

Adresse: Badische Landesbibliothek, Erbprinzenstraße 15, 76133 Karlsruhe



Foto: Badische Landesbibliothek